

WEITER SEHEN

Mitteilungen für Mitglieder, Freunde,
Förderer und Aktionsgruppen

Ausgabe III / 2005



Foto: Kanzler

Erfolgreicher Sponsorenlauf

Mit großer Begeisterung

haben die 235 Kinder der Carl-Sonnenschein-Grundschule in Bergheim-Kenten ihren zweiten Sponsorenlauf gestartet und dabei das Rekordergebnis von 11.374 Euro erzielt. Zwei Wochen lang sammelten die Schüler bei Verwandten, Nachbarn und Freunden für diesen Lauf, bei dem sie sich für eine fünf, acht oder zwölf Kilometer lange Strecke entscheiden konnten. Für jeden Kilometer bekamen sie einen bestimmten Betrag, den der jeweilige Spender vorher bestimmt hat. Eingesammelt wurde das „Kilometergeld“ erst nach dem Lauf, wenn die gelaufene Strecke von einem Lehrer bescheinigt wurde. Die meisten Kinder wagten sich auf die 12-km-Strecke.

„Als wir vor vier Jahren den ersten Hungermarsch veranstalteten, sammelten die Kinder fast 9.000 Euro“, berichtet Konrektor Theo Bemelmans, der für Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnete. Weitere Information in der Homepage der Schule:

www.carl-sonnenschein-grundschule.de

Für behinderte Kinder

Über den Sinn und Zweck dieses Laufes wußten die Kinder durchaus Bescheid. Das verriet schon die selbst gestalteten Plakate. „Helft behinderten Kindern in Afrika“, „Kinder helfen Kindern“ und „Helft Armen in Afrika“ war darauf zu lesen. Christine Knoop, Vorstandsmitglied der in Bergheim ansässigen africa action / Deutschland e.V., hatte die Schüler zuvor darüber unterrichtet, was mit dem gesammelten Geld getan werden kann. „Die Africa-action verhilft damit blinden, körperlich oder geistig behinderten Kindern zu medizinischer Versorgung und schulischer und beruflicher Ausbildung“, hatte sie den Kindern erklärt und Dias vom Leben der Kinder in Ghana gezeigt. So informiert, konnten die Schüler ihre Sponsoren überzeugen. Über das außergewöhnlich hohe Sammelergebnis war sie wie auch das Lehrerkollegium überrascht. „Wir werden euch zeigen, was wir mit dem Geld gemacht haben“, sagte sie anlässlich der Scheckübergabe, an der alle Schüler teilnahmen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Afrika nicht vergessen !

Die Spendenbereitschaft der Menschen in unserem Land angesichts der furchtbaren Tsunami-Katastrophe ist überwältigend und hat ein bisher nicht erreichtes Ausmaß. Zugleich hatten wir in der africa action / Deutschland e.V. wie auch in anderen Hilfswerken die Befürchtung vor einem massiven Rückgang der Spenden für unsere Hilfsprojekte in Afrika,

Zum Glück war dies nicht der Fall. Der Spendeneingang ist nur kurzfristig unwesentlich zurückgegangen. Und dafür sind wir Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der africa action, sehr dankbar. Offenbar haben unsere Bemühungen, Sie über Lage und Entwicklung unserer Partnerprojekte und die Anstrengungen unserer afrikanischen Partner, fortlaufend zu informieren, Früchte getragen. Viele von Ihnen haben im Laufe der Jahre eine feste Partnerschaftsbeziehung zu „Ihrem“ Projekt entwickelt.

Sie haben uns Mut gemacht.

So setzen wir unsere Hoffnung weiterhin auf Ihre treue Mithilfe. Sie versetzt uns in die Lage, begonnene Vorhaben weiterzuführen und neue ins Auge zu fassen. Bei unserem Jahrestreffen am 24. September 2005 in Bergheim werden wir Sie über die laufenden Projekte unterrichten. Eine Reihe von Ihnen konnte sich bei Projektreisen vom Fortgang der Arbeit überzeugen. Sie werden darüber in Wort und Bild berichten.

Wir sind dankbar für gute Kooperation und Unterstützung durch das Bundesentwicklungsministerium (BMZ), das Deutsche Kath. Blindenwerk, das Internationale Kath. Missionswerk–MISSIO-Aachen, die Sternsingeraktion, das Deutsche Blindenhilfswerk u.a. Durch diese Zusammenarbeit lassen sich Ihr Spenden-Euro oft verdoppeln bis vervierfachen und die Projektziele schneller erreichen. Dankbar sind wir auch für das starke Engagement unseres Bundespräsidenten Horst Köhler für Afrika: „Wir müssen endlich begreifen, dass wir in *einer* Welt leben. Afrika, dieser oft geradezu vergessene Kontinent, muss seinen gerechten Platz in dieser einen Welt finden–als Partner unter Partnern“.

Walter J. Zielnick

„mehr wissen – besser leben“

Kampf gegen Analphabetismus und Blindheit

Den letzten Kilometer müssen wir zu Fuß gehen, zu schmal ist der Pfad, der zur Lehmhütte der Familie Kamburé durch die kargen Felder führt. Hier wohnt die Mutter mit ihren drei Kindern.



Ihr eigenes Haus wurde vor 2 Jahren von einem Unwetter zerstört, anschließend hat sie der Mann verlassen. Unermüdlich fleißig versucht die Mutter, sich und die Kinder durch Feldarbeit zu ernähren. Wenig ertrag-

reich, die Mittel für Dünger fehlen. Dennoch fällt eine wohlthuende Sauberkeit und Ordnung im kleinen Anwesen auf. Allein der Blick haftet wie angezogen auf dem ernststen Gesichtsausdruck der ganzen Familie, geprägt von Härte und Hoffnungslosigkeit eines zermürbenden Alltags. Vier ängstliche und fragende Augenpaare betrachten uns. Hoffnung?

Das also ist die erste Familie im Programm „mehr wissen – besser leben“, mit dem meine Frau ihren persönlichen Kampf gegen Armut und fehlende Bildung in der Diözese Diébougou beginnen will. Tränen lassen sich beim Anblick dieser verzweiferten Familie kaum verbergen. Das aber ist die Realität, wenn man eben den Ärmsten der Armen helfen möchte. Für sie ist meist fremde Hilfe unerreichbar. Sie sind einfach vergessen worden.

Um sie zu finden und die nun einmal notwendige Auswahl zu treffen, bedarf es keiner Hilfe von Behörden. Hier braucht man allein einen Ortskundigen, der vor allem viel Verständnis und Einfühlungsvermögen mitbringt, gleichzeitig aber auch mit kritischem Blick und

sachlicher Einschätzung seine Arbeit angeht. Olivier Dabiré (26), der Diplom-Optiker unserer Augenklinik und von der aa/D in Oyoko ausgebildet, vereint in idealer Weise diese Eigenschaften in seiner Person. Seit über 4 Jahren arbeitet er bereits mit uns zusammen in der Klinik: wissbegierig, eifrig und ideenreich. Einer der wenigen, die hier weiterkommen wollen.

Seiner sorgfältigen Vorarbeit ist es zu verdanken, dass wir in wenigen Tagen zusammen mit meiner Frau ein Hilfspaket realisieren können, das einige Kinder wieder hoffen läßt. 12 Familien sind so bereits im Programm eingebunden. Alle haben wir mehrmals besucht, haben neben der Einschulung das Notwendigste im häuslichen Bereich angeschafft.

Unser bisheriges Programm ist lückenlos mit Foto und behördlichen Dokumenten erfasst, aber doch persönlich gehalten, eben genau so, wie es sich meine Frau vorgestellt hat. Das verdanken wir vor allem unserem Repräsentanten vor Ort, unserem eifrigen Olivier. Er wird regelmäßig die Familien besuchen und mit Kindern und Lehrern sprechen. Hierfür hat er eigens einen detaillierten Bewertungsbogen erstellt. Dr. Ulrich Schum



Informationen über das Einschulungsprogramm: Inge Borchhardt-Schum, Tel. 089-303 311

Spenden m. Kennwort „BF– I.Schum“ auf das Konto der africa action Nr. 130 166 3010 Volksbank Erfurt BLZ 370 692 52



Traumauto angekommen

Der von Dr. Wolfgang Lackner (Wolftratshausen) besorgte und von Konsul Dr. Hans Walter (Essen) verschifft Toyota Geländewagen (wir berichteten) ist im Juni in Nkongsamba (Kamerun) wohlbehalten angekommen. Er wird den alten Mitsubishi Pajero ersetzen, der seit dem vergangenen Jahr Probleme machte und wöchentlich zur Reparatur in die Werkstatt mußte. Zudem hatte er einen enormen Benzinverbrauch. Doch dieses Elend ist jetzt endlich vorbei.

Für die Außenarbeit in den 16 Außenstationen der Augenklinik St. Mathieu steht jetzt ein robuster Wagen zur Verfügung. Frau Dr. Elisabeth Herz und ihr Mitarbeiterteam sind überglücklich und danken allen Spendern und Helfern, die das möglich gemacht haben.

Kennwort: RFC 02 – Nkongsamba



Arzteinsatz in Diébougou mit Unterstützung des Deutschen Katholischen Blindenwerkes e.V.

Auch der erneute Einsatz von Dr. Ulrich Schum in Burkina Faso (Flugreise finanziert vom DKBW) war von Erfolg gekrönt. In der Zeit vom 28. Mai bis 12. Juni 2005 wurden 35 Augenoperationen durchgeführt und über 300 Behandlungen, zum Teil mit Ausfahrten mit dem Ambulanzwagen nach Nyegbe und Maria Tang an der Grenze zu Ghana.

Eine große Hilfe war diesmal der neu angeschaffte Non-Contact-Tonometer und der im letzten Jahr errichtete Betentrakt für gerade operierte Patienten.

Der Einsatz von einheimischen Ärzten im Blindenzentrum Diébougou wird systematisch vorbereitet, sowohl durch die Mitfinanzierung der aa/D wie auch durch Verhandlungen mit dem Staat

und einer Augenarztorganisation. Noch kommt jedoch die wichtigste Hilfe durch Kurzeinsätze deutscher operierender Augenärzte.

Unser Fazit: Es hat wieder einmal große Freude bereitet, wenn auch nur einigen wenigen der Ärmsten ein kleiner Lichtblick geschenkt werden konnte. Wir wissen: auch viele andere warten noch darauf...



konnte. Wir wissen: auch viele andere warten noch darauf...

Inge K. Borchhardt-Schum und Dr. Ulrich Schum

Kennwort: BF Blindheit im Sahel



Unsere Aktionsgruppen berichten

Die Schulfarm steht!



Moritz Reckling, Abiturient aus Marburg, mit starkem sozialen Engagement und Erfahrungen, leistet zur Zeit ein einjähriges Praktikum in einer Schule für geistig Behinderte in Kpando (Ghana) ab. Praktika dieser Art werden von der africa action / Deutschland e.V. im Rahmen ihres „Education Mentally Handicapped – Ghana-Project“ durchgeführt. Er berichtet über die erfolgreiche Anlage einer Schulfarm an dieser Schule.

Infos über Praktika für Sonder- und Sozialpädagogen unter:
www.africa-action.de

Es ist nun wieder Regenzeit. Jedoch in Kpando regnet es nicht. Aber die Schulfarm steht! Wir haben einen Gemüsegarten aufgebaut mit lokalem und europäischen Gemüsesorten. Daneben steht eine Nursery, welche Setzlinge für den Verkauf und die eigene Farm liefert. Sie finden auf dem Markt guten Absatz. Wir ziehen verschiedene Chilli-Sorten, Yams, Mais, Bohnen, Avocado und Mango, an europäischem Gemüse: Paprika, Kohl, Karotten, Auberginen, Petersilie und Radieschen.

Die ganze Farm ist als Demonstrationsfarm angelegt und dient den Schülern als „vorberufliches Training“. Im Klassenraum lernen sie landwirtschaftliche Grundlagen und die Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Region Kpando

Auf dem Feld lernen sie, in der Gruppe zu arbeiten, Arbeit aufzuteilen und sich gegenseitig zu helfen. Jeder Schüler und jeder Lehrer ist an dem Projekt beteiligt und investiert Ideen und positive Energie. Die Zusammenarbeit mit dem Schulleiter und den Lehrern ist nicht immer leicht, besonders, wenn es sich um Problemlösungen handelt. Ich mache hauptsächlich das unterschiedliche Verständnis dafür verantwortlich.



Mir persönlich wird immer deutlicher, wie sehr ich Struktur, Planung und Korrektheit mag und auch brauche. Es tut gut, wenn die Schüler mit Freude anpacken und nach einem Jahr gelernt haben, wie man Pflanzen gießt, Tiefkulturbeete anlegt, Samen sät und Setzlinge umpflanzt, und das nicht irgendwie, sondern nach einem Plan.

Die Schulfarm funktioniert auf rein biologischer Basis. Hühnerdung als Dünger, Mulchen und der Einsatz natürlicher Insektizide, sind einige der angewandten Methoden. Beamte des Landwirtschaftsministeriums besuchen regelmäßig die Schulfarm und geben technische Ratschläge, um den biologischen Ansatz zu unterstützen. Sie loben besonders die Produktivität der Schule.

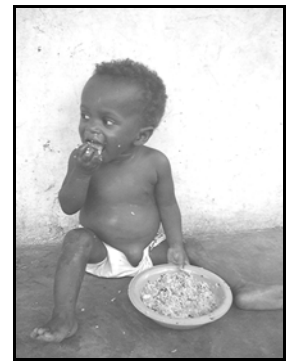
Die Schulfarm bringt neben dem genannten pädagogischen Aspekt auch wichtige Einnahmen für die Schule. Ein Teil davon wurde für den Kauf von festen Schuhen für jeden Schüler verwendet. Die Ausgabe der Schuhe fand an einem Elterntag statt, an dem ein Schüler alle Gäste durch die mit Schildern markierte Schulfarm führte und den Nutzen jeder Pflanze erläuterte.

„Es war das erste Mal, dass ein Elterntag so lebendig und produktiv war“, meinte mein Schulleiter.

Im Country-Side House



Lisa Mildes aus Ratingen ist Studentin der Sozialpädagogik in Vechta. Zum dritten Mal ist sie auf eigene Kosten nach Ghana gereist, um im Country-Side-Waisenhaus in Bawjiase (Ghana) mitzuarbeiten, um Spendengelder der von ihr gegründeten Aktionsgruppe „Ghana Kids“ zu überbringen und direkt vor Ort einzusetzen. Nach ihrem ersten Praktikum in diesem privaten Waisenhaus vor zwei Jahren gründete sie im Kreis der Verwandten und Freunde eine Aktionsgruppe, die korporatives Mitglied der africa action / Deutschland e.V. wurde, und setzt sich mit ihrer Gruppe für die Verbesserung der Lebensbedingungen in diesem Waisenhaus ein.



Im Frühjahr '05 war ich zum dritten Mal im Country-Side-Waisenhaus in Ghana, diesmal mit einer Freundin von der Uni. Wir waren sehr aufgeregt, vor allem, weil ich die Spendengelder von „Ghana Kids“ überbringen und direkt vor Ort einsetzen konnte.

In Bawjiase angekommen, wurden wir erstmal von den Kids überrannt. Ich konnte es kaum erwarten, allen „Hallo“ zu sagen. Wie beim letzten Mal hatte ich wieder 100 kg Kleidung dabei, die natürlich begeistert entgegen genommen wurden. Die ersten Tage vergingen wie im Flug, denn es gab ja auch viel zu tun: ich erzählte von der Entstehung der „Ghana Kids“ und wir besprachen die Verwendung der Spendengelder und das Volontär-Programm. Dieses ist mittlerweile so gut angelaufen,

dass wir alle Volontärplätze bis April 2006 belegen konnten. Es wurden Medikamente besorgt und die neu angekommenen Kinder zu Check-Ups ins Krankenhaus gebracht. Zum Glück waren alle HIV-Tests negativ, doch einige hatten Malaria, Typhus oder Anämie. Für die Farm wurde eine Wasserpumpe gekauft und der Bau eines Wasserspeichers in Auftrag gegeben. Damit kann



nächstens auch in der Trockenzeit bewässert und somit der Ernteertrag das ganze Jahr über gewährleistet werden.

Ein Großteil der Spenden wurde für Schulgelder verwendet, ohne die die Kinder keine Schule besuchen könnten. Für neun Jugendliche, die weiterführende Schulen außerhalb Bawjiase besuchen, wollen wir auch das Schulgeld übernehmen.

Nachdem die wichtigsten Dinge bezahlt und angeschafft werden konnten, blieb noch etwas Geld übrig für einen neuen Anstrich des Hauptgebäudes, für ein paar neue Möbel und ein großes Osterfest. Es waren 6 schöne Wochen. Und schon jetzt kann ich es kaum erwarten, nächstes Jahr wieder hinzufiegen.

www.countrysideorphanage.org

Mitteilungen für Mitglieder, Förderer und Aktionsgruppen

Redaktion: Markus Perger
Harald Rösing / Walter J. Zielniok
Druck: Druckerei JVA Geldern
Tel. (02271) 76 75 40
e-Mail: info@africa-action.de

Herausgeber:
africa action/Deutschland e.V.
Südweststr.8 D-50126 Bergheim
Fax (02271) 76 75 42
Internet: www.africa-action.de

africa action / Deutschland e.V. – Postfach 1562 – D-50105 BERGHEIM
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt G 52232

Spendenkonto:

Volksbank Erft BLZ 370 692 52 Konto-Nr. 130 166 3010

Fotonachweis: aa/D-Archiv (9), Schum (6), Kanzler (1)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller
(50 % sauerstoffgebleichter Zellstoff / 50 % Recyclingfaser)

Namen und Nachrichten

Trödel für einen guten Zweck

Am 8. Mai verkaufte die **Aktionsgruppe „Ghana Kids“** auf dem City-Flohmarkt in Ratingen „Trödel für einen guten Zweck“. Zuvor wurde bei Verwandten, Freunden und Bekannten eifrig gesammelt, so dass so manches zusammen kam. Trotz Regens ein Erlös von 500 €, der den Kindern des Waisenhauses in Ghana zu Gute kommt.

Spenden statt Geschenke

hat sich unser Ehrenvorsitzender **Walter J. Zielniok**, zu seinem 75. Geburtstag gewünscht. Und seine Verwandten und Freunde sind dieser Bitte nachgekommen und haben 2.656 € für eine Schwesternunterkunft und medizinische Einrichtungen für die „**Walter-Zielniok-Community-Clinic**“ in Fodome-Helu (Ghana) gespendet. Mit den Bewohnern des abgelegenen Regenwaldorfes ist Zielniok seit 20 Jahren freundschaftlich verbunden. Er bedankt sich herzlich für alle guten Wünsche und die großzügigen Spenden.

Bücherstand in Brand gesetzt



In der Nacht zum 6. Juli wurde in Hatzenheim ein Bücherstand mit ca. 2.000 Büchern und der Anhänger ein Raub der Flammen. Hier verkaufte **Horst Gerle** zugunsten blinder Menschen in Afrika Bücher und Hufeisen. Bisher hat der Bücherwagen über 2.000 € eingebracht. Zahlreichen armen Menschen, darunter viele Kinder, konnte damit geholfen werden. Horst Gerle dazu: „Derjenige, der das getan hat, weiß wahrscheinlich gar nicht, was er Mitmenschen damit angetan hat. Ich wünsche ihm, daß er Gelegenheit hat, die Sache wieder gut zu machen.“



Dank aus Äthiopien

Für Medikamentenhilfen im Werte von 5.352 € in den Jahren 2004/05 bedankt sich **Sr. Jacintha**, die Direktorin der Blindenschule in Shashemane bei der aa/D und besonders bei den Hauptsponsoren **Dr. Egon und Heidi Friedrichs** aus Kerpen. Zur Zeit besuchen die Internatsschule 59 Mädchen und 67 Jungen. Große Sorge bereitet den Schwestern die große Anzahl der Entlassschüler, die Hochschulen besuchen und weiterhin auf nachgehende Unterstützung angewiesen sind. „Mit großem Eifer verfolgen sie ihr Ziel“ schreibt **Sr. Jacintha**, „so fällt es schwer, ihnen Hilfe zu versagen, obwohl unsere Mittel sehr begrenzt sind. ‚Arme werdet ihr immer unter euch haben‘ sagte Jesus. Und ich kann sagen: seine Menschen guten Willens sind auch immer unter uns. Mit der Hilfe unserer Wohltäter und Gottes Gnade versuchen wir, das wenige zu tun, was wir können, um den Blinden und Sehbehinderten zu helfen. Ich bin zuversichtlich, dass unser Werk nicht erfolglos sein wird.“

Hilfe für behinderte Kinder

Zusammen mit einem Arbeitsbericht sandten uns die Berater des „Hilfe- und Beratungszentrums für Eltern behinderter Kinder“ in Sokode (Ghana) eine Liste mit Namen und Angaben zu Behinderungen und notwendigen medizinischen Maßnahmen für 35 behinderte Kinder und Jugendliche. Die Kosten für die notwendigen Behandlungen (zw. 100 und 300 € je Kind) können die Eltern nicht aufbringen. Wer helfen möchte, den bitten wir um eine Spende auf das Konto der africa action mit dem

Kennwort: GH 50 Behinderte Kinder

Einladung zum Jahrestreffen

Zum Jahrestreffen 2005 mit Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und interessierte Freunde herzlich ein.

Samstag, 24. Sept. 2005, 15.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Remigius
Bergheim, Kirchstr. 1

Ab 14.00 Uhr Berichte aus unseren Partnerschaftsprojekten

An die Mitglieder ergeht noch eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung

Treffen der Aktionsgruppen

Erstmals laden wir Vertreter unserer Aktionsgruppen und korporativen Mitglieder ein zu einem

Informations- + Erfahrungsaustausch

Beginn 10.00 Uhr am gleichen Tag und gleichen Ort. Wir bitten um Voranmeldung an unser Büro und Vorbereitung einer schriftlichen Selbstdarstellung der Gruppe (maximal 1 Seite).

Wer spricht Französisch?

Wer hat Zeit und Lust, bei der Betreuung von Projekten zu helfen? Wir haben dringende Hilferufe aus Burkina Faso, Benin, Niger und Mali für den Aufbau von Augenkliniken erhalten. **Wir könnten helfen**, wenn wir hier in Deutschland freiwillige Projektmitarbeiter fänden. Die aa/D würde die Anfragen gern positiv beantworten, doch dürfen wir keine Hoffnung säen ohne die Zuversicht, dass wir hier die Projekte organisatorisch (Antragstellung, Kontakte und Abwicklung) bewältigen können.

Für die neuen Projekte möchten unsere in die Jahre gekommenen Projektbearbeiter gern ihr Wissen an jüngere Freunde der aa/D weitergeben, um eine Kontinuität für die Projektlaufzeit (2-3 Jahre) sicherzustellen. **Bitte helfen Sie mit** bei der Suche nach „Begeisterten“ in Ihrem Bekanntenkreis. **Bitte melden Sie sich** bei uns, wenn Sie näheres erfahren möchten. Vielen Dank!

Ihr (Euer) Walter J. Zielniok

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) Berlin hat der africa action / Deutschland e.V. auch im Jahre 2004 das Spendensiegel zuerkannt und bescheinigt damit die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe.